

Anlage 4

Datum: 19.08.2015

Tel.: 233 [REDACTED]

Fax: 233 [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Beschlussvorlage "Betriebssport und Aktivitäten der Betrieblichen Gesundheitsförderung für die Beschäftigten der Stadtverwaltung München im Rahmen eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagement",

R	Vz	Termin:				Resp:
BR	Gesamtpersonalrat				EA	
SPD	Personal- und Organisationsrat				VW	
GL	20. Aug. 2015				BAD	
	Az.					
P1	P2	P3	P4	P5	P6	SITD

MR 2018

Behandlung der Stadtratsanträge:

"Great Place to Work – die Stadt als gute Arbeitgeberin I – Erhöhung der Motivation an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung teilzunehmen"

und

"Einheitliches Auftreten städtischer Beschäftigter bei Sportevents und sonstigen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen"

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

der Gesamtpersonalrat hat sich in seiner heutigen Sitzung sehr ausführlich mit der o. g. Beschlussvorlage befasst, die voraussichtlich im Oktober 2015 in einer gemeinsamen Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses sowie des Sportausschusses behandelt wird.

Unter Bezugnahme des Antrags der SPD-Stadtratsantrages vom 14.11.2014 (Anlage 1 der Beschlussvorlage) "Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LHM und deren Eigenbetriebe wird es ermöglicht, pro Woche bis zu 0,5 Stunden während der Arbeitszeit und unter Anrechnung auf die Arbeitszeit für Maßnahmen aufzuwenden, die zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands beitragen und der konkreten betrieblichen Gesundheitsförderung dienen", möchten wir an dieser Stelle nochmals klar zum Ausdruck bringen, dass der Gesamtpersonalrat nach wie vor an "der halben Stunde" für gesundheitsfördernde Maßnahmen festhält.

Gesundheitsfördernde Maßnahmen ausschließlich nur auf Betriebssportaktivitäten zu beschränken, ist aus unserer Sicht zu eng gefasst. Vielmehr ist auch an die Förderung dezentraler Aktivitäten (Laufgruppen etc.) zu denken. Auch andere Ansätze wie z. B. Autogenes Training werden im Konzept leider nicht erwähnt. Auch dürfen Eigeninitiativen von Kolleginnen und Kollegen bei der Gründung von gemeinsamen Aktivitäten (z. B. Nordic-Walking-Gruppen) nicht gleich im Keim erstickt werden.

Auch uns ist bewusst, dass BGM nicht kostenneutral umgesetzt werden kann. Daher wünschen wir uns vom Stadtrat, da ihm BGM und die Gesundheit der Belegschaft ein Anliegen sind, hier auch ein deutliches Zeichen zu setzen und eine entsprechende Entscheidung zu treffen. Hierzu gehört auch, entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Die Umsetzung der geforderten halben Stunde für Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung unter Anrechnung auf die Dienst- bzw. Arbeitszeit stellt mit Sicherheit eine Herausforderung dar.

Daher freut es uns um so mehr, dass in der Beschlussvorlage, vor dem Hintergrund der dargestellten positiven Aspekte, die mit einer Umsetzung der "halben Stunde pro Woche" verbunden sind, das POR nach einem grundsätzlichen Votum des Stadtrats für die entsprechende Maßnahme in enger Zusammenarbeit mit den Referaten/Eigenbetrieben ein Umsetzungskonzept erarbeiten wird.

Daher stimmen wir der o. g. Beschlussvorlage zu.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende